

Anette Rohmann, Agostino Mazziotta und Benjamin Froncek

Community-psychologische Beratung, Evaluation und Programmentwicklung

(Modul 36686)

Fakultät für
Psychologie

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m², weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

Univ.-Prof. Dr. Anette Rohmann, Diplom-Psychologin, erhielt ihren Dokortitel im Jahr 2002 von der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Sie ist seit 2011 Universitätsprofessorin an der FernUniversität in Hagen und Leiterin des Lehrgebiets Community Psychology.

Dr. Agostino Mazziotta, Diplom-Psychologe, erhielt seinen Dokortitel im Jahr 2011 von der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Er war von 2011 bis 2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrgebiet Community Psychology.

Dr. Benjamin Froncek, Master of Evaluation, erhielt seinen Dokortitel im Jahr 2017 von der FernUniversität in Hagen. Er war von 2011 bis 2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrgebiet Community Psychology.

Community-psychologische Beratung, Evaluation und Programmentwicklung

Stand: Oktober 2020

Zusammenfassung

Dieser Kurs ist Teil des Moduls M6 „Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities“ im Masterstudiengang Psychologie. Im Mittelpunkt dieses Kurses steht das Thema der Beratung von Individuen und Communitys in ihren jeweiligen Kontexten. Inhalte sind dabei auch die Bedarfsanalyse sowie die Möglichkeiten der Anpassung von bestehenden Ansätzen und Maßnahmen an neue Zielgruppen. Des Weiteren werden Evaluationsmodelle vertieft, die für community-psychologische Fragestellungen besonders relevant sind.

Vorbemerkungen

Die genannten Inhalte werden im Rahmen eines Blended-Learning-Konzepts vermittelt. In diesem Studienbrief finden Sie kurze Einführungen in die jeweilige Thematik sowie kommentierte Literaturhinweise, die Sie anhand von leseleitenden Fragen durcharbeiten sollen. Die Fragen werden Ihnen in der Lernumgebung Moodle bereitgestellt. Die selbstständige und kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Artikeln steht dabei im Vordergrund. Weiterhin finden Sie zu den einzelnen Themen Aufgaben, deren Lösungen Sie gerne in Moodle untereinander und mit uns diskutieren können. Diese Aufgaben dienen dem Transfer des erworbenen Wissens auf konkrete Fragestellungen und Projekte. Ergänzt wird die Auseinandersetzung mit den Inhalten anhand der Texte durch Vorlesungen und Präsenzveranstaltungen.

Um geschlechtergerechte Formulierungen zu gewährleisten, werden in diesem Studienbrief nach Möglichkeit neutrale Formen verwendet. An Stellen, wo dies nicht möglich ist, wird das Gender-Gap (Unterstrich) verwendet. So soll neben der Einbeziehung von Frauen und Männern auch eine sprachliche Einbeziehung von Menschen erreicht werden, die sich nicht oder nicht eindeutig entweder dem weiblichen oder dem männlichen Geschlecht zuordnen.

Wir möchten uns herzlich bei Christine Heinen, Björn Manke, Ilka Würpel und Jana Fürchtenicht für die hilfreichen Rückmeldungen und die Unterstützung bei der Erstellung dieses Studienbriefes bedanken.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Bearbeitung der Studienmaterialien dieses Kurses und viel Spaß beim Studieren!

Prof. Dr. Anette Rohmann

Lernziele

- ✓ Sie kennen Verfahren zur (community-psychologischen) Bedarfsanalyse und deren Anwendungsbereiche.
- ✓ Sie kennen Prinzipien der Konzeption und Durchführung community-psychologischer Programmentwicklung.
- ✓ Sie haben sich mit den Möglichkeiten zur Partizipation bei der Programmentwicklung auseinandergesetzt und können Vor- und Nachteile dieser Verfahren reflektieren.
- ✓ Sie kennen die Schritte, die für die Konzeption eines Trainings nötig sind.
- ✓ Sie können Fertigkeiten und Fähigkeiten im Kontext psychologischer Beratung benennen und kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen von Beratung.
- ✓ Sie kennen ein Prozessmodell der Inanspruchnahme von Beratung und können den Beratungsprozess als Interaktion zwischen Berater_in und Klient_in beschreiben.
- ✓ Sie kennen Wirkfaktoren von Beratung und haben sich mit für Beratung relevanten Dimensionen (multi-)kultureller Kompetenzen auseinandergesetzt.
- ✓ Sie kennen Prinzipien der Beratung von Communitys und Strategien zum Kapazitätsaufbau innerhalb von Communitys.
- ✓ Sie haben sich mit der Rolle der Community Psychology in der Politikberatung auseinandergesetzt und wissen, wie ein Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis gefördert werden kann.
- ✓ Sie kennen Verfahren, die bei der Durchführung von Evaluationen in einer Community eine Rolle spielen.
- ✓ Sie wissen, wie diese Evaluationsverfahren konzipiert und durchgeführt werden und Sie können Stärken und Schwächen dieser Verfahren kritisch reflektieren.